

TRAUERSITZUNG

des Burgenländischen Landtages

anlässlich des Ablebens

des Herrn

Landesrates a.D.

ÖkRat Josef WIESLER

Der Burgenländische Landtag tritt aus Anlass des Ablebens des Herrn Landesrates a.D. Ökonomierat Josef Wiesler am 28. Juni 2012, um 09.30 Uhr, zu einer Trauersitzung zusammen.

Landesrat a.D. Ökonomierat Josef Wiesler verstarb am 4. Juni 2012. Sein Begräbnis fand im engsten Familienkreis am Freitag, dem 8. Juni 2012, statt.

Das Bildnis des Verstorbenen ist umhüllt von einem Trauerflor und umgeben von einem Blumenarrangement, vor dem Präsidium und der Regierungsbank aufgestellt.

Die Witwe sowie die Kinder und Schwiegerkinder des Verstorbenen nehmen an der Trauersitzung teil.

An der Trauersitzung nehmen neben den Mitgliedern der Burgenländischen Landesregierung mit Landeshauptmann Hans Niessl an der Spitze, Mitglieder der Bundesregierung, Alt-Diözesanbischof Dr. Paul Iby und Seniorpfarrer Dr. Johann Holzkorn, die Abgeordneten zum Burgenländischen Landtag, burgenländische Mandatare des Nationalrates und des Bundesrates, sowie ehemalige Mitglieder der Bundes- und der Landesregierung, des National- und des Bundesrates und des Landtages teil. Ebenso sind die Spitzen der Burgenländischen Landesverwaltung sowie zahlreiche Behördenvertreter anwesend.

Präsident Gerhard Steier eröffnet die Sitzung um 09 Uhr 32 Minuten.

Nach dem Musikstück „Letzter Gruß“ von Siegfried Rundl – vorgetragen vom Ensemble der Militärmusik Burgenland - ergreift Landtagspräsident Gerhard Steier das Wort zur Begrüßung und seiner Traueransprache.

Traueransprache des Präsidenten

Präsident Gerhard Steier: Meine sehr geehrten Damen und Herren! Ich eröffne die Trauersitzung des Burgenländischen Landtages aus Anlass des Ablebens von Herrn Landesrat a.D., Ökonomierat Josef Wiesler.

Ich darf Sie alle recht herzlich begrüßen und Ihnen danken, dass Sie Herrn Ökonomierat Josef Wiesler so große Anteilnahme entgegenbringen. Ganz besonders herzlich begrüßen möchte ich die Witwe des Verstorbenen, Frau Gisi Wiesler und mit ihr alle Familienmitglieder.

Ich begrüße die Mitglieder der Burgenländischen Landesregierung, an der Spitze Herrn Landeshauptmann Hans Niessl. Begrüßen möchte ich auch Herrn Alt-Diözesanbischof Dr. Paul Iby und Herrn Seniorpfarrer Dr. Johann Holzkorn.

Des Weiteren begrüße ich die Mitglieder des Landtages, Bundesrates und des Nationalrates sowie alle ehemaligen Mitglieder der Burgenländischen Landesregierung, des Nationalrates und des Landtages, an der Spitze Herrn Landeshauptmann a.D. Hans Sipötz. Weiters heiße ich alle Behördenvertreter, Interessensvertreter und Genossenschaftler herzlich willkommen.

Hohes Haus! Werte Trauerfamilie! Meine sehr geehrten Damen und Herren! Heute gilt es in gemeinsamer Trauer einem großen Burgenländer, der seit wenigen Tagen nicht mehr unter uns ist, zu gedenken.

Am Montag, dem 4. Juni 2012, ist Landesrat a.D. Ökonomierat Josef Wiesler, im 82. Lebensjahr verstorben. Nach Rücksprache mit der Familie habe ich die Trauersitzung des Burgenländischen Landtages nicht am Tage des Begräbnisses festgesetzt, sondern erst für den heutigen Tag einberufen.

„Als Gott sah, dass der Weg zu lang, der Hügel zu steil, der Atem zu schwer wurde, legte er seinen Arm um dich und sprach: Der Friede sei mit dir.“

Dieser Spruch auf der Parte sagt mehr über Josef Wiesler, im Speziellen über seine letzten Lebensjahre, aus als es viele Worte tun können.

Fassungslos und tief betroffen stehen wir der Tatsache gegenüber, dass unser langjähriges Mitglied des Landtages und der Landesregierung nicht mehr unter uns weilt.

Mit Josef Wiesler haben wir einen Menschen verloren, der auch als Politiker bleibende Spuren hinterlassen hat.

Diese Trauersitzung soll ganz dem Andenken an diese große Persönlichkeit gewidmet sein. Für den Burgenländischen Landtag, für die burgenländische Bevölkerung und auch persönlich, spreche ich Ihnen, liebe Frau Wiesler, und den Familienangehörigen unsere tief empfundene, herzliche und aufrichtige Anteilnahme aus.

„Das Leben reift nur in Vergänglichkeit, denn ewig kann nur sein, was ganz vollendet! Was wandelbar ist, unterliegt der Zeit. Doch täuschen wir uns, wenn es scheinbar endet: Sieh, wie die Knospe schon im Herbst entsteht! Wie sich im Sterben Leben vorbereitet. Denn alles wandelt sich. Und nichts vergeht, wo sich das Einzelne zum Ganzen weitet!“

Der Tod ist etwas Unausweichliches, er passiert uns. Menschsein heißt nun mal Begrenzung und das Leben, unser aller Dasein, ist einerseits gekennzeichnet durch Freude, andererseits – und das erfahren wir heute in dieser besinnlichen Gemeinschaft – durch großen Schmerz.

Das öffentliche Leben des Burgenlandes hat einen Politiker, der viele Jahre lang das Geschehen seines Heimatlandes mitgestaltet und geprägt hat, verloren.

Josef Wiesler wurde am 13. Juli 1930 als Sohn eines Landwirtes in Deutsch Schützen geboren. Er besuchte die Volksschule in Deutsch Schützen und arbeitete danach in der elterlichen Landwirtschaft mit. Zwischen 1951 und 1952 absolvierte er die landwirtschaftliche Fachschule in Güssing und war in der Folge als Landwirt und Weinbauer tätig. Mit der Landwirtschaft sollte er sein ganzes Leben lang eng verbunden bleiben.

Josef Wiesler gehörte aber auch zu jenen Menschen, die wussten, dass auch politisches Handeln wichtig für unser Heimatland ist. 1950 trat Josef Wiesler der ÖVP bei. Von 1958 bis 1987 war Josef Wiesler Kammerrat der Burgenländischen Landwirtschaftskammer, als deren Präsident er dann vom 5. März 1987 bis 5. November 1990 fungierte.

Daneben übernahm er immer wieder Funktionen im Bereich der Landwirtschaft. Zum Beispiel war er Landesobmann des Burgenländischen Bauernbundes, Aufsichtsratsvorsitzender der Burgenländischen Viehverwertungsgenossenschaft, Aufsichtsratsvorsitzender des Burgenländischen Raiffeisenverbandes und schließlich von 1956 bis 1972 dessen Präsident. Von 1974 bis 1980 war er Generalanwalt-Stellvertreter des Österreichischen Raiffeisenverbandes.

Aber auch in politischer Hinsicht erklimm Josef Wiesler Sprosse um Sprosse auf der Karriereleiter. Am Beginn der IX. Wahlperiode wurde er am 5. Mai 1960 als Abgeordneter zum Burgenländischen Landtag angelobt. Der Ruf in die Burgenländische Landesregierung erteilte ihn dann in der XI. Wahlperiode. Am 21. Feber 1972 wurde er als Landesrat angelobt. Dieses Amt legte er am 18. März 1987, also nach insgesamt 15 Jahren Amtstätigkeit, nieder.

Nach dem Ausscheiden aus der Burgenländischen Landesregierung wurde Josef Wiesler 1987 zum Präsidenten der Burgenländischen Landwirtschaftskammer gewählt. Diese Funktion bekleidete er bis 1990.

Hohes Haus! Josef Wiesler wirkte fast 30 Jahre in Spitzenpositionen und Funktionen des Landes. Er erwarb sich in seiner Regierungszeit - aber auch danach - große Verdienste um unser Bundesland. Josef Wiesler hat sich selbst nie geschont! In seinen ihm zugewiesenen Arbeitsbereichen hat er für die Zukunft seines Heimatlandes immer vehement und engagiert gekämpft.

Gerade in diesen Jahren, es war die Ära des Aufbruchs und der Modernisierung unseres Heimatlandes, war das Burgenland gefordert, aus dem Schatten aller übrigen Bundesländer herauszutreten. Seine politischen Wirkungsjahre zählen mit zu den erfolgreichsten Perioden in der burgenländischen Landesgeschichte. Er war damit einer der Wegbereiter des neuen, modernen Burgenlandes, auf das wir heute gemeinsam alle stolz sein können.

Trotz oft unterschiedlicher Auffassungen hat er seine Menschlichkeit und Herzlichkeit auch in der Politik nie verloren. Josef Wiesler war ein zielstrebigem Mensch mit klaren und persönlichen Vorgaben, die von detaillierten Sachkenntnissen geprägt waren. Speziell in der Weinwirtschaft setzte er sich besonders für den Qualitätsweinbau ein und war Repräsentant für eine höhere Wein- und „Gläserkultur“!

An dieser Stelle soll auch erwähnt werden, dass Landesrat a.D., Ökonomierat Josef Wiesler aufgrund seines Wissens und in Würdigung seiner besonderen Verdienste eine Vielzahl von Auszeichnungen und Ehrungen zuteilwurden.

Werte Trauergemeinde! Josef Wiesler war ein leidenschaftlicher Politiker und emotionaler Burgenländer. Das Wohl der Menschen stand bei seiner politischen Arbeit immer im Vordergrund! Er war ein konsensfähiger Politiker, der immer das Miteinander suchte und niemals das Gegeneinander in den Mittelpunkt stellte.

Werte Kollegen, Hohes Haus! Josef Wiesler hat durch seine Arbeit dem Burgenland und den Menschen dieses Landes wertvolle Dienste geleistet. Es liegt nun an uns, von einem bedeutenden Burgenländer Abschied zu nehmen.

In dieser Stunde gelten unser tiefes Mitgefühl und unsere vollste Anteilnahme der Familie des Verschiedenen. Wir hoffen aus ganzem Herzen, dass seine Gattin, seine Kinder und alle Hinterbliebenen die Kraft aufbringen, diesen großen Verlust zu bewältigen. Wir trauern mit ihnen.

Für den Burgenländischen Landtag und die gesamte Bevölkerung unseres Landes können wir Landesrat a.D., Ökonomierat Josef Wiesler nur ein schlichtes und aufrichtiges Dankeschön sagen. Wir werden seine Leistungen im Interesse unseres Bundeslandes nie vergessen und daher werden wir ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Meine sehr geehrten Damen und Herren, ich bedanke mich bei Ihnen allen, die Sie gekommen sind, und für die erwiesene Anteilnahme. Ich darf Sie nun bitten, sich von den Plätzen zu erheben. (*Die Anwesenden erheben sich von ihren Plätzen.*) Gleichzeitig ersuche ich Sie um eine Minute des stillen Gedenkens.

Zuletzt werden wir mit dem Abspielen der Burgenländischen Landeshymne die Trauersitzung beschließen. Herzlichen Dank.

Die Sitzung ist g e s c h l o s s e n .

Im Anschluss an die Rede des Herrn Präsidenten gedenken die Anwesenden mit einer Trauerminute des Verstorbenen.

Mit der Burgenländischen Landeshymne – vorgetragen vom Ensemble der Militärmusik Burgenland – wird die Trauersitzung beendet.

Präsident Gerhard Steier schließt um 09 Uhr 45 Minuten die Trauersitzung.